

### **3 Flächenwidmungsänderungen**

#### **3.1 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 2695 und 2699 (Riml Gebhard, Moosalmstraße 2)**

Der Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf erklärt kurz, dass im Bereich der jetzt schon bestehenden Pension Moosalm ein Zubau errichtet werden soll. 4 Gästebetten und ein Wellnessbereich sollen dazu gebaut werden, also hauptsächlich Qualitätsverbesserung des Betriebes. Diese Widmung wurde auch bereits im Bauausschuss besprochen.

##### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird die dem Entwurf entsprechende Änderung beschlossen, wobei dieser Beschluss jedoch erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Entwurf sieht vor:

Umwidmung im Bereich der 2695 und 2699 von derzeit Freiland in eine „Sonderfläche Gastgewerbebetrieb mit maximal 22 Gästebetten“ gemäß § 43 Abs. 1 lit. b TROG 2006

(lt. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

### **4 Bebauungspläne**

#### **4.1 2. Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes A25/E1 Rettenbach 2 – Alpina**

Der Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf erläutert, dass es auch hier um eine ausschließlich qualitative Verbesserung des Betriebes geht. Ing. Gstrein Gerhard berichtet, dass sich die Bettenzahl des Hotel Alpina nicht vergrößern wird.

##### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die 2. Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes „A25/E1 Rettenbach 2 - Alpina“ ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde Sölden haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Gemeinderat beschließt zudem, den zur Einsicht aufgelegten Entwurf der 2. Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes „A25/E1 Rettenbach 2 – Alpina“ mit Ablauf der Einspruchsfrist zu erlassen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

## **5 Grundansuchen**

### **5.1 Vorkaufsrecht Ebenbichler Doris, Volders - Hochschwarzweg 29 (Wohnhaus Siedlung Obergurgl)**

Der Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf berichtet, dass sich bei der letzten Sitzung die Frage gestellt hätte, wer der Käufer ist und um welchen Preis dieses Wohnhaus im Siedlungsgebiet Obergurgl verkauft würde. Es wurde abgeklärt, dass es für die Gemeinde Sölden nun zwei Möglichkeiten gibt. 1. Den endgültigen Vertrag abzuwarten, dann müsse sich die Gemeinde Sölden aber innerhalb von 30 Tagen entscheiden, ob sie das Vorkaufsrecht ausübt, hätte aber gleichzeitig nicht mehr die Möglichkeit, dass ein Vorkaufrecht zu ihren Gunsten eingetragen wird. 2. Die Gemeinde Sölden verzichtet zu Gunsten der Käuferin Frau Worré Nathalie (11.09.1962) Kauffrau, derzeit wohnhaft in Bezegg 528, 6870 Bezau (Lebensgefährtin des Kaufmann Elmar). Diese räumt aber gleichzeitig wieder ein Vorkaufsrecht, lautend auf die Gemeinde Sölden, ein. Der Bürgermeister schlägt vor, sich für die 2 Variante zu entscheiden.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, bei der Veräußerung des Wohnhauses von Frau Doris Ebenbichler an Frau Worré Nathalie von der Möglichkeit des Vorkaufsrechtes nicht Gebrauch zu machen. Dieser Verzicht erfolgt unter der Bedingung, dass das Vorkaufsrecht bei der neuen Eigentümerin wieder zu Gunsten der Gemeinde Sölden einverleibt wird.

### **5.2 Ansuchen des Fender Richard, Schönblickweg 6 um Grundtausch (Gp. 6672/2)**

Vizebürgermeister Scheiber Alois erklärt kurz lt. vorliegendem Plan, dass ein Weg vom Grundstück des Fender Richard endend beim Grundstück von Herrn Schöpf Reinhard in das öffentliche Gut übernommen werden sollte. Dazu wird festgehalten, dass diese Übernahme in das öffentliche Gut ausgesetzt werden soll, bis der gesamte Teil des Weges geregelt werden kann. Grundsätzlich wird dem Ansuchen des Fender Richard zugestimmt, allerdings muss der gesamte Wegverlauf abgeklärt werden.

### **5.3 Ansuchen des Fiegl Franz, Gransteinstraße 46, um Verlegung des öffentlichen Weges (Gp. 6643)**

Der Bürgermeister erklärt kurz lt. einer vorliegenden Skizze, dass es sich hier um eine Anpassung des Mappenstandes auf den derzeitigen Stand handelt. Der öffentliche Weg verläuft nicht wie tatsächlich eingetragen auf der Gp. 6643, sondern bereits südlich davon (lt. Plan). Grundsätzlich wird der Verlegung zugestimmt. Die Feinheiten sollen aber noch von Vizebürgermeister Scheiber Alois und GR Gstrein Urban abgeklärt werden. Vizebürgermeister Scheiber Alois meint, dass eventuell der „Mehrgrund“ für einen Umkehrplatz im Bereich der Gp. 242 für Busse der Gemeinde zu Gute kommen könnte.

## **5.4 Wegvermessung Reschenwaldweg**

Der Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf berichtet, dass es sich hier um einen Forstweg handelt, welcher im Bereich Bodenegg beginnt, sich unterhalb der Waldgrenze bis zum Weiler Reschen fortsetzt. Die Zielsetzung dieses Weges sollte in näherer Zukunft die „Hohe Brücke“ sein. Der bisherige Wegabschnitt ist sehr gut gelungen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung des Reschenweges lt. Teilungsplan des DI Roman Markowski vom 21.8.2007, GZl. 55755/07, zu genehmigen. Die Teilflächen 2, 3, 4 und 5 werden als öffentliches Gut (Wege) gewidmet. Der Teilfläche 1 aus Gp. 6787 wird die Widmung als öffentliches Gut (Wege) aberkannt.

## **6 Wohnungsansuchen**

### **6.1 Wohnungsansuchen Mehrzweckgebäude Vent**

Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf verliest das Ansuchen von Frau Petrik Jenny, derzeit wohnhaft in 6458 Vent, Spiegelbachweg 7, zur Untermiete und erklärt, dass derzeit im Mehrzweckgebäude Vent noch eine Wohnung zur Verfügung steht. Gemeinderat Klotz Konrad meint dazu, dass dieses Ansuchen im letzten Jahr zwar abgewiesen wurde, damals aber die Kindergartensituation und die Wohnungsmöglichkeiten für den Lehrer in Vent noch nicht abgeklärt waren. Da nun eine Wohnung vom Bund (Zoll) zurückgekauft wurde, steht eine Wohnung zur Verfügung.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Wohnung im Mehrzweckgebäude Vent zu den üblichen Bedingungen an Frau Petrik Jenny zu vermieten.

### **6.2 Wohnungsansuchen Wohnanlage Wildmoos**

Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf verliest das Ansuchen von Frau Giardiello Marion, derzeit wohnhaft in Schmidhofstraße 2, Sölden (bei ihrem Vater Fiegl Hermann) um mietweise Überlassung der Wohnung Top 11 in der Wohnanlage Wildmoos.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Überlassung der Wohnung Top 11 zu den üblichen Bedingungen.

## **7 Änderung der Taxistandplatzverordnung am Postplatz (Weltcupveranstaltung)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet der Bürgermeister, dass für die Tage rund um den Weltcup der Taxistandplatz am Postplatz aus veranstaltungstechnischen Gründen nicht zur Verfügung steht. Herr Nagele Andreas von der Bezirkshauptmannschaft Imst findet es allerdings nicht für notwendig bzw. sinnvoll, dafür eine eigene Taxistandplatzverordnung zu machen. Es soll vielmehr die bestehende Verordnung über den Weltcup ausgesetzt werden. Herr Nagele Andreas wird auch die Polizei von dieser Vorgangsweise verständigen. Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat angenommen.

## **7.1 Halte- und Parkverbot Rettenbachferner**

Der Gemeinderat beschließt, auf der Gletscherstraße ab dem Splittsil (Zufahrt Restaurant Schwarzkogel) bis zum Parkplatz Rettenbachgletscher sowie bis zum Tunnel Tiefenbachgletscher beidseitig der Straße ein Halte- und Parkverbot in der Zeit vom 27.10. – 28.10.2007 zu erlassen.

## **8 Aufnahme eines Betriebsmittelkredites**

Dazu erklärt der Bürgermeister, Mag Ernst Schöpf, dass im Zuge der derzeit stattfindenden aufsichtsbehördlichen Überprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft unter anderem die Aufnahme eines Betriebsmittelkredites vorgeschlagen wurde. Dies deshalb, da mehrere Konten während des Jahres eine Überschreitung aufweisen, da die Einnahmen in hohem Maße im letzten Quartal kontenwirksam werden. Anschlussgebühren werden meist immer erst am Jahresende vorgeschrieben. Auch diesbezüglich will man in Zukunft bemüht sein, laufend vorzuschreiben. Herr Huter Andreas, der gegenwärtig eine aufsichtsbehördliche Überprüfung durchführt, schlägt daher vor, die Überziehungen durch einen Betriebsmittelkredit abzudecken. Man könnte auch mit Nachtragbudgets arbeiten, was aber unnötigen Verwaltungsaufwand bedeutet. Es wurden mehrere Angebote von verschiedenen Banken eingeholt. Die günstigsten Konditionen wurden von der Hypobank Tirol vorgelegt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, laut Angebot der Hypo Tirol Bank vom 28.9.2007 einen Betriebsmittelkredit über Euro 2.000.000 wie folgt aufzunehmen:

Der Zinssatz für die jeweilige Zinsperiode ist die Summe aus dem 3-Monats-Euribor, der Zinssatz für die jeweilige Zinsperiode ist die Summe aus dem 3-Monats-Euribor, der einen TARGET-Tag vor dem jeweiligen Anpassungszeitpunkt (1.1./1.4./1.7./1.10.) im Informationssystem Reuters veröffentlicht wird, und dem Aufschlag/Abschlag. Für die erste Zinsperiode gilt der 3-Monats-Euribor des Zuzahlungstages. Die Höhe des Aufschlages beträgt 0,09 %-Punkte.

Derzeit ergibt sich ein Zinssatz von 4,876 % p.a. (Ausgangsbasis – Wert 3-Monats-Euribor per 27.09.2007 = 4,786 % + 0,090 % Aufschlag, ohne Rundung)

Allgemeine Bedingungen:

Laufzeit: bis 31.12.2009, Zuzahlung: zu 100 %, Verrechnung: vierteljährlich im Nachhinein (31.3/30.06./30.09./31.12.) klm./360, Bearbeitungsgebühr: keine, Kontoführungsgebühr: dzt. Euro 9,- vj., Kreditprovision: keine, Überziehungszinsen: keine, Sonstige Bedingungen: rechtsgültig unterfertigter und mit der aufsichtsbehördlichen Genehmigungsklausel versehener Kreditvertrag.

## **9 Anträge, Anfragen, Allfälliges**

### **9.1 Bericht zur Ortsentwicklung**

Bürgermeister Mag Ernst Schöpf berichtet, über die Sommerumfrage Ortsentwicklung Sölden. Im Großen und Ganzen ist dazu zu sagen, dass sich die Wahrnehmung der Sommergäste nicht wesentlich von der der Wintergäste unterscheidet.

Die Kerngruppe rund um Falkner Michael, Pult Christian und Bürgermeister Schöpf habe während des Sommers einige Fahrten bezüglich Verkehrslösungen unternommen. Es wurden die Orte St. Anton am Arlberg, Saalbach-Hinterglemm, Mayrhofen und auch St. Wolfgang am Wolfgangsee besucht. Die Kerngruppe ist zur Auffas-

sung gekommen, dass für Vorschläge zu Verkehrsberuhigung, Fahrverboten, Weileranbindungen etc. unbedingt ein Verkehrsplaner beizuziehen ist. Nach einer Ausschreibung und einem Hearing hat man sich letzte Woche für den Verkehrsplaner Dipl. Helmut Köll aus Reith bei Seefeld entschieden. Die Kosten für den Gesamtauftrag belaufen sich auf ca. € 40.000,-- wobei 1/3 noch in diesem Jahr zu bezahlen ist. Die Vorschläge des Herrn Dipl. Ing. Köll werden bis Ende September 2008 vorliegen. In die Vorarbeiten wird auch das Baubezirksamt, unter der Leitung von Günther Heppke eingebunden. Ab ca. Ende November wird nun auch der Verkehrsausschuss aber auch andere betreffende Institutionen (Bergbahnen Sölden und Gurgl) in die Vorgespräche mit einbezogen. In weiterer Folge wird es dann eine Information an die Bevölkerung von Sölden in der Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung geben. Auch eine Einbindung der Bevölkerung (wie bei der Entwicklung der Straßenbezeichnungen und Hausnummerierungen) wird mit verschiedenen Hearings im Gemeindeamt eingeplant. Weiters teilt Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf mit, dass Befragungen entlang der Dorfstraße unter den Wirtschaftstreibenden und anderen Bewohnern persönlich durchgeführt wurden. Es ergab durchaus ein positives Echo, natürlich auch kritische Stimmen.

## **9.2 Budgeterstellung 2008**

Bürgermeister Mag. Schöpf erläutert, dass nun auch wieder die Zeit der Erstellung des Budgets für das Jahr 2008 gekommen sei. In Vorgesprächen mit unserem Steuerberater wurde über verschiedene Finanzierungsmodelle nachgedacht. Beispielsweise könnte die Gemeinde für die Errichtung des Vorplatzes Kirche oder die Sanierung der Hauptschule bestimmte Betriebe der Gemeinde in eine ImmobiliengmbH umwandeln. Somit würde es möglich sein, die Mehrwertsteuer auch für solche Investitionen geltend zu machen. Diese Auslagerungen haben natürlich auch ihre Tücken und man sollte auch als Gemeinde damit sehr vorsichtig umgehen, da diese Ausgaben den ordentlichen Haushalt der Gemeinde zwar nicht belasten, aber das Geld für diese Gesellschaften doch die Gemeinde aufzubringen hat. Daher ist eine sorgfältige diesbezügliche Überlegung notwendig. Der Finanzausschuss sowie der Vorstand wird in diese Überlegungen in nächster Zeit mit eingebunden.

Bezüglich der Erstellung des Budgets für das Jahr 2008 ist die übliche Vorgangsweise vorgesehen. Die Obmänner der einzelnen Ausschüsse werden dazu herangezogen. Am 20. November 2007 wird die nächste Sitzung stattfinden, in der dann die Gebührensätze beschlossen werden.

## **9.3 Nightshopping**

Herr Bernhard Riml stellt an den Gemeinderat die Frage, ob man für das Nightshopping wie im letzten Jahr eine Genehmigung einholen sollte oder dies einfach so durchführt. Herr Falkner Michael ist der Auffassung, dass unbedingt eine Genehmigung eingeholt werden sollte. Der Bürgermeister schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Gemeinderatssitzung aufzunehmen. Herr Riml Bernhard wird bis dorthin die genauen Daten, Öffnungszeiten etc. bekannt geben.

Herr Bürgermeister, Mag. Ernst Schöpf bedankt sich nachträglich für das vollzählige Erscheinen bei der Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Sölden an Herrn Pirpamer Alois am 05. Oktober 2007 in Vent. Er verliest abschließend ein Dankeschreiben der Familie Pirpamer in Vent, in dem sich die Familie für die würdevolle Übergabe und die schöne Feier anlässlich der Verleihung des Ehrenringes an Herrn Pirpamer Alois nochmals recht herzlich bedankt.